

Vandalismus ist kein Kinderspiel ...

... sondern eine Straftat!

- Graffiti an Zügen sowie das Beschmutzen der Fahrzeuge sind rechtlich gesehen eine Straftat, nämlich Sachbeschädigung. Der Täter muss vor Gericht und auch den entstandenen Schaden bezahlen. Die Entfernung eines Graffiti kostet schnell mehrere Tausend Euro.
- Das Beschmutzen sowie Beschreiben der Sitze, das Aufschneiden der Polster und das Zerkratzen der Scheiben ist ebenfalls eine Straftat und wird als Sachbeschädigung durch die Polizei verfolgt. Auch hier müssen die Täter für den Schaden aufkommen.
- Wir informieren bei jedem Fall von Vandalismus an unseren Zügen die Polizei und erstatten Anzeige. Dank der Videoüberwachung in unseren Zügen können Täter schnell gefunden und vor Gericht gestellt werden.



Noch Fragen?

Habt Ihr noch Fragen rund um die Themen Sicherheit und Bahnfahren? Wir helfen gerne weiter:



Hessische Landesbahn GmbH
Mannheimer Straße 15 · 60329 Frankfurt/Main
Telefon: 069 - 24 25 24 0
Fax: 069 - 24 25 24 60
E-Mail: mail@hlb-online.de

HLB Basis AG · HLB Hessenbahn GmbH
Standort Königstein
Bahnstraße 13 · 61462 Königstein
Telefon: 06174 - 29 01 - 0
Telefax: 06174 - 29 01 - 15
E-Mail: koenigstein@hlb-online.de

HLB Basis AG · HLB Hessenbahn GmbH
Standort Butzbach
Himmrichsweg 3 · 35510 Butzbach
Telefon: 06033 - 96 15 - 0
Fax: 06033 - 96 15 - 15
E-Mail: butzbach@hlb-online.de



**Mit der Bahn unterwegs –
aber sicher!**

Wichtige Hinweise rund ums Bahn fahren

Kleine Schilderkunde



Andreaskreuz

Dieses Zeichen weist auf einen Bahnübergang hin, an dem der Schienenverkehr Vorrang hat.



Unbeschränkter Bahnübergang

An diesem Straßenschild erkennt Ihr einen Bahnübergang.



Warnung vor gefährlichem Strom

Dieses Zeichen bedeutet „Starkstrom“. Vorsicht Lebensgefahr!

Aufgepasst im Bahnverkehr!

Richtiges Verhalten im Bahnverkehr soll Euch und Eure Mitmenschen vor tödlichen Unfällen oder Verletzungen schützen. Daher beachtet bitte folgende Punkte:

• Seid aufmerksam!

2008 sind in Deutschland 40 Kinder und Jugendliche im Eisenbahnverkehr tödlich verunglückt – aus Leichtsinne oder aus Unwissenheit. Doch auch wenn Ihr mit den Gedanken noch beim Wochenende oder der anstehenden Klassenarbeit seid, gilt: Wer am Straßen- und Bahnverkehr teilnimmt, muss auf sich selbst aufpassen!

• Bahnanlagen sind kein Spielplatz!

Das Betreten der Gleise ist verboten, es bedeutet immer Lebensgefahr. Dies gilt auch für Böschungen entlang der Gleise sowie für das Klettern auf abgestellten Eisenbahnfahrzeugen oder Signalanlagen!

• Nehmt Rücksicht!

Meistens fahrt Ihr mit vielen anderen gemeinsam im Zug. Damit sich niemand gestört fühlt, solltet Ihr immer Rücksicht nehmen. Daher verzichtet auf das Abspielen von Musik mit dem Handy oder auf das Rumtoben im Zug. Ältere Menschen oder schwangere Frauen freuen sich, wenn Ihr ihnen einen Sitzplatz anbietet.

Richtiges Verhalten ...



... am Bahnübergang

- Außer am Bahnhof dürft Ihr nur am Bahnübergang die Gleise überqueren. Die Bahnübergänge sind mit Schranken, Ampeln, hörbaren Signalen oder Andreaskreuzen gesichert.
- Überquert niemals bereits gesicherte Bahnübergänge bei eingeschaltetem Rot- oder Blinklicht sowie bei abgesenkten Halbschranken! Die Wartezeiten dienen nur Eurer Sicherheit.
- Vergewissert Euch auch an offenen Bahnübergängen durch Sehen und Hören, dass sich gerade kein Zug nähert.
- Das Überqueren der Gleise außerhalb eines Bahnübergangs ist strengstens verboten – es bedeutet immer Lebensgefahr.
- Versucht nie, vor einem nahenden Zug noch eben das Gleis zu überqueren! Selbst wenn der Eisenbahnfahrzeugführer Euch noch sieht, kann er den Zug aufgrund seines längeren Bremsweges nicht rechtzeitig stoppen.

Kurz-Info „Bremsweg“

Fast jeder Zehnte schätzt den Bremsweg eines Zuges, der mit einer Geschwindigkeit von 100 km/h unterwegs ist, auf höchstens 100 Meter ein. Tatsächlich kommt ein Zug aber erst nach ca. 500 bis 1.000 Meter zum Stehen (je nach Gewicht des Zuges)! Den Bremsweg könnt Ihr übrigens auch selbst simulieren: auf der Internetseite des Schweizer Bundesamtes für Verkehr unter www.bav.admin.ch (Rubrik „Aktuell“ > „Veranstaltungen“ > „Präventionstag Bahnübergänge 2009“) – Ihr werdet überrascht sein, wie lange so ein Zug bremsen muss.

... auf dem Bahnsteig

- Weiße Sicherheitslinie beachten – sie dient zur Einhaltung eines sicheren Abstandes zu den fahrenden Zügen, so dass der entstehende gefährliche Sog Euch nicht erfassen kann.
- Nicht drängeln und nicht schubsen, auch Skaten und Radfahren sind auf dem Bahnsteig verboten, damit niemand stürzt und auf die Gleise fällt.
- Niemals auf die Bahnsteigkante setzen, die Geschwindigkeit von herannahenden Zügen wird oft unterschätzt und Ihr könnt nicht schnell genug aufstehen.
- Lautsprecherdurchsagen aufmerksam beachten, sie kündigen ankommende oder durchfahrende Züge rechtzeitig an.
- Benutzt Abfalleimer und werft Euren Müll nicht auf die Gleise oder auf den Bahnsteig.



... im Zug

- Lasst erst alle Fahrgäste aussteigen und steigt dann selbst ein – das geht schneller.
- Beim Ein- und Ausstieg alle Türen benutzen und nicht drängeln, damit sich niemand verletzt. Benutzt die Türen dabei ordnungsgemäß – die Türeinrichtungen sind kein Spielzeug.
- Macht beim Einsteigen einen großen Schritt, damit Ihr nicht in die Lücke zwischen Fahrzeug und Bahnsteig fallt.
- Nutzt die Sitzplätze – dies ist sicherer für Euch, falls der Zug überraschend bremsen muss. Gibt es keine freien Sitzplätze mehr, haltet Euch gut fest. Bietet Fahrgästen, die nicht gut stehen können, Euren Sitzplatz an.
- Verwendet für Euren Müll die bereit gestellten Abfalleimer.
- Legt Eure Schulranzen nicht auf die Sitze, sondern in die Gepäckablage.
- Hört Musik aus Rücksicht auf andere Fahrgäste nur mit Kopfhörern und leise.
- Eure Schuhe gehören nicht auf die Sitzfläche – auch der nächste Fahrgast freut sich über einen sauberen Sitz.